

Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren



Februar 2006 (bereinigtes Ergebnis)

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 5. Mai 2006, korrigiert am 6. Februar 2008
Artikelnummer: 2020410061024

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV C, Telefon: +49 (0) 611/ 75 2570, - 2978; Fax: +49 (0) 611/ 72 3963 oder E-Mail:
gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Qualitätsbericht	3
2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
Tabellenteil	
1 Entwicklung der Insolvenzen	5
2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Februar 2006)	6
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Februar 2006)	7
4 Insolvenzen nach Ländern (Februar 2006)	10
5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Januar und Februar 2006)	11
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Januar und Februar 2006)	12
7 Insolvenzen nach Monaten (Januar und Februar 2006)	15
8 Insolvenzen nach Ländern (Januar und Februar 2006)	16

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

1 Qualitätsbericht		
Insolvenzstatistik		
1.	Allgemeine Angaben zur Statistik	Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.
1.1	Bezeichnung der Statistik: Insolvenzstatistik	
1.2	Berichtszeitraum: Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr	2.2 Zweck der Statistik: Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.
1.3	Erhebungstermin: laufend	
1.4	Periodizität: jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975	
1.5	Regionale Gliederung: Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).	2.3 Hauptnutzer der Statistik: Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.
1.6	Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten: Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.	2.4 Einbeziehung der Nutzer: Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.
1.7	Erhebungseinheiten: Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.	
1.8	Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen: § 39 des „Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ (BGBl. I S. 2398 vom 15. Dezember 1999) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322) an.	3 Erhebungsmethodik
1.9	Geheimhaltung und Datenschutz: Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.	3.1 Art der Datengewinnung: Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.
2	Zweck und Ziele der Statistik	3.2 Stichprobenverfahren: nicht relevant
2.1	Erhebungsinhalte: Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher	3.3 Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren: derzeit nicht relevant
5	Aktualität und Pünktlichkeit	3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg: Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.
	Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.	3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen: Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.
6	Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit	3.6 Dokumentation des Fragebogens: Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.
	Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere was die Insolvenzen von natürlichen Personen anbelangt.	4 Genauigkeit
7	Bezüge zu anderen Erhebungen	4.1 Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit: Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.
	Keine	4.2 Stichprobenbedingte Fehler: nicht relevant.
8	Weitere Informationsquellen	4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler: Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.
	Die monatlichen Ergebnisse können kostenlos im Internet unter http://www.destatis.de/shop herunter geladen werden.	5 Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen: Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland Wirtschaft und Statistik. Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an: Statistisches Bundesamt Gruppe IV C „Struktur der Industrie, Handwerk Energie, Gewerbeanzeigen“ 65180 Wiesbaden Tel: 0611/75-2978 Fax: 0611/75-4000 E-Mail: juergen.angele@destatis.de Ihr Ansprechpartner ist Herr Angele.
		9 Klassifikationen
		verwendete Klassifikationen: — Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003 — Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS) — Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren — Registergerichtsschlüssel
Die Jahresergebnisse können auch als gedruckte Veröffentlichung im Rahmen des „Print-on-Demand-Verfahrens“ unter Fachserie 2, Reihe 4.1, Kennziffer 2020410 für 7,50 Euro bezogen werden.		

2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen jährlich auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwerten.

Tabelle 1: Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen ¹⁾					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	zusammen	Vergleichs- verfahren eröffnet	Ingesamt ²⁾	dar.: Unter- nehmen ³⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
Anzahl							%		
Früheres Bundesgebiet ⁴⁾									
1950	3286	1211	X	4497	1721	5735	5168	+35,7	+27,7
1960	1742	947	X	2689	343	2958	2358	-2,2	-2,3
1970	2081	1862	X	3943	324	4201	2716	+10,3	+8,9
1980	2420	6639	X	9059	94	9140	6315	+9,9	+15,2
1990	3214	10029	X	13243	42	13271	8730	-9,4	-9,0
1991	3236	9667	X	12903	39	12922	8445	-2,6	-3,3
1992	3691	10403	X	14094	37	14117	9828	+9,2	+16,4
1993	4629	12853	X	17482	73	17537	12821	+24,2	+30,5
1994	5053	14997	X	20050	67	20092	14913	+14,6	+16,4
1995	5616	16072	X	21688	56	21714	16470	+8,1	+10,3
1996	6053	17010	X	23063	53	23078	18111	+6,3	+10,0
1997	6195	17982	X	24177	35	24212	19348	+4,9	+6,8
1998	6268	18134	X	24402	30	24432	19213	+0,9	-0,7
1999	8801	13883	234	22918	X	22918	16772	X	X
2000	14765	13994	1106	29865	X	29865	18062	+30,3	+7,7
2001	19383	14972	1515	35870	X	35870	21664	+20,1	+19,9
2002	46827	15045	1001	62873	X	62873	26638	+75,3	+23,0
2003	59941	15864	1108	76913	X	76913	29584	+22,3	+11,1
2004	73754	15461	1476	90691	X	90691	30015	+17,9	+1,5
2005	88139	14069	1439	103647		103647	28017	+14,3	? 6,7
Neue Länder und Berlin-Ost ⁵⁾									
1991	328	73	X	401	X	401	392	X	X
1992	669	516	X	1185	X	1185	1092	+195,5	+178,6
1993	1213	1548	X	2761	X	2761	2327	+133,0	+113,1
1994	1779	3057	X	4836	X	4836	3911	+75,2	+68,1
1995	2408	4663	X	7071	X	7071	5874	+46,2	+50,2
1996	2557	5836	X	8393	X	8393	7419	+18,7	+26,3
1997	2639	6547	X	9186	X	9186	8126	+9,4	+9,5
1998	2695	6850	X	9545	X	9545	8615	+3,9	+6,0
1999	3044	5703	5	8752	X	8752	7567	X	X
2000	4277	5536	68	9881	X	9881	8047	+12,9	+6,3
2001	4979	5691	149	10819	X	10819	8506	+9,5	+5,7
2002	12158	4830	117	17105	X	17105	8847	+58,1	+4,0
2003	13812	4423	155	18390	X	18390	7575	+7,5	-14,4
2004	17013	4361	207	21581	X	21581	7296	+17,4	-3,7
2005	22032	3823	258	26113		26113	7104	+21,0	? 2,6
Berlin									
1999	410	1956	2	2368	X	2368	2137	+11,7	+11,5
2000	656	1827	30	2513	X	2513	2126	+6,1	-0,5
2001	868	1697	72	2637	X	2637	2108	+4,9	-0,8
2002	2706	1676	68	4450	X	4450	2094	+68,8	-0,7
2003	3484	1847	89	5420	X	5420	2161	+21,8	+3,2
2004	4268	1628	106	6002	X	6002	1902	+10,7	-12,0
2005	5299	1387	108	6794		6794	1722	+13,2	? 9,5
Deutschland									
1991	3564	9740	X	13304	39	13323	8837	X	X
1992	4360	10919	X	15279	37	15302	10920	+14,9	+23,6
1993	5842	14401	X	20243	73	20298	15148	+32,6	+38,7
1994	6832	18054	X	24886	67	24928	18837	+22,8	+24,4
1995	8024	20735	X	28759	56	28785	22344	+15,5	+18,6
1996	8610	22846	X	31456	53	31471	25530	+9,3	+14,3
1997	8834	24529	X	33363	35	33398	27474	+6,1	+7,6
1998	8963	24984	X	33947	30	33977	27828	+1,7	+1,3
1999	12255	21542	241	34038	X	34038	26476	+0,2	-4,9
2000	19698	21357	1204	42259	X	42259	28235	+24,2	+6,6
2001	25230	22360	1736	49326	X	49326	32278	+16,7	+14,3
2002	61691	21551	1186	84428	X	84428	37579	+71,2	+16,4
2003	77237	22134	1352	100723	X	100723	39320	+19,3	+4,6
2004	95035	21450	1789	118274	X	118274	39213	+17,4	-0,3
2005	115470	19279	1805	136554		136554	36843	+15,5	? 6,0

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. 5) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter
und Zahl der Beschäftigten
Februar 2006

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum:	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels	Schulden- bereini-	Verfahren insgesamt				
		Masse	gungsplan					
	abgewiesen	angenomm en	Verfahren insgesamt	Vor- jahres- zeitraum				
Anzahl						%	Anzahl	1 000 EURO
nach Art der Verfahren								
Insgesamt	10 584	1 406	196	12 186	10 018	21,6	9 937	2 413 132
Eröffnetes Verfahren	10 584	X	X	10 584	8 223	28,7	9 226	2 022 320
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	1 406	X	1 406	1 631	- 13,8	711	382 569
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	196	196	164	19,5	X	8 243
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	311	156	10	477	335	42,4	12	1 381
5 000 - 50 000	5 533	553	147	6 233	4 453	40,0	430	146 703
50 000 - 250 000	3 354	462	36	3 852	3 488	10,4	2 606	439 484
250 000 - 500 000	682	118	2	802	810	- 1,0	1 324	277 758
500 000 - 1 Mill.	370	52	1	423	449	- 5,8	1 578	291 828
1 Mill. - 5 Mill.	268	48	-	316	351	- 10,0	2 791	626 347
5 Mill. - 25 Mill.	32	6	-	38	46	- 17,4	1 184	343 490
25 Mill. und mehr	5	2	-	7	5	40,0	1	286 141
Unbekannt	29	9	-	38	81	- 53,1	11	
Unternehmen								
Zusammen	1 967	987	X	2 954	2 962	- 0,3	9 937	1 485 288
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe..	1 178	309	X	1 487	1 324	12,3	2 104	343 811
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	147	88	X	235	223	5,4	1 575	353 323
dar. GmbH Co. KG	98	43	X	141	128	10,2	1 367	329 883
GbR	34	32	X	66	65	1,5	100	13 572
Gesellschaften m.b.H.	609	544	X	1 153	1 352	- 14,7	5 879	627 269
Aktiengesellschaften, KGaA	13	14	X	27	23	17,4	307	116 444
Private Company Limited by Shares (Ltd)	13	16	X	29	-	X	63	10 499
Genossenschaften	-	-	X	-	-	-	-	-
Sonstige Rechtsformen	7	16	X	23	40	- 42,5	9	33 942
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	923	553	X	1 476	1 162	27,0	4 327	505 642
dar. bis 3 Jahre alt	386	242	X	628	511	22,9	2 044	238 352
8 Jahre und älter	763	346	X	1 109	993	11,7	5 247	902 430
Unbekannt	281	88	X	369	807	- 54,3	363	77 216
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	941	606	X	1 547	1 319	17,3	X	725 317
1 Beschäftigte(r)	168	115	X	283	310	- 8,7	283	107 605
2 bis 5 Beschäftigte	303	104	X	407	447	- 8,9	1 316	134 056
6 bis 10 Beschäftigte	126	20	X	146	176	- 17,0	1 124	71 101
11 bis 100 Beschäftigte	210	8	X	218	256	- 14,8	5 674	251 082
Mehr als 100 Beschäftigte	10	-	X	10	15	- 33,3	1 540	46 422
Unbekannt	209	134	X	343	439	- 21,9	X	149 705
Übrige Schuldner								
Zusammen	8 617	419	196	9 232	7 056	30,8	X	927 844
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. ...	144	58	X	202	345	- 41,4	X	70 686
Ehemals selbständig Tätige 1).....	1 309	206	X	1 515	1 483	2,2	X	342 706
Ehemals selbständig Tätige 2).....	394	6	10	410	352	16,5	X	56 324
Verbraucher	6 699	27	186	6 912	4 667	48,1	X	416 504
Nachlässe	71	122	X	193	209	- 7,7	X	41 625

- 1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen

Februar 2006

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- iche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl					%	Anzahl
A-K,								
M-O	Insgesamt	1 967	987	2 954	2 962	- 0,3	9 937	1 485 288
A	Land- u. Forstwirtschaft	40	17	57	56	1,8	107	16 327
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	39	16	55	54	1,9	101	15 644
02	Forstwirtschaft	1	1	2	2	0,0	6	683
B	Fischerei u. Fischzucht	-	-	-	1	X	-	-
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	-	-	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	209	66	275	249	10,4	2 535	206 908
15	Ernährungsgewerbe	30	10	40	38	5,3	439	26 677
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	5	-	5	2	150,0	137	24 365
18	Bekleidungsgewerbe	-	2	2	3	- 33,3	1	132
19	Ledergewerbe	1	-	1	1	0,0	16	188
20	Holzgewerbe (ohne Herst. von Möbeln)	11	4	15	16	- 6,3	102	10 622
21	Papiergewerbe	1	1	2	3	- 33,3	3	790
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	23	8	31	35	- 11,4	219	22 176
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen .	3	1	4	7	- 42,9	89	2 531
25	Herst.von Gummi- u. Kunststoffwaren	12	3	15	12	25,0	96	9 321
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	9	1	10	4	150,0	294	16 513
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	3	-	3	4	- 25,0	39	1 523
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	48	11	59	51	15,7	470	41 367
29	Maschinenbau	25	8	33	22	50,0	306	22 763
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	2	2	1	100,0	2	207
31	Herstellung v. Geräten d. Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung u.Ä.	6	4	10	5	100,0	37	4 098
32	Rundfunk-, und Nachrichtentechnik	2	1	3	2	50,0	6	1 033
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik, Uhren	7	1	8	15	- 46,7	21	1 729
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3	-	3	3	0,0	166	9 539
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	-	1	3	- 66,7	12	367
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten usw.	15	7	22	11	100,0	52	7 768
37	Recycling	4	2	6	11	- 45,5	28	3 199
E	Energie- u. Wasserversorgung	2	1	3	3	0,0	1	27 170
F	Baugewerbe	408	178	586	671	- 12,7	2 102	187 092
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	8	3	11	19	- 42,1	145	10 549
45.2	Hoch- u. Tiefbau	170	84	254	300	- 15,3	1 124	100 913
45.3	Bauinstallation	92	51	143	167	- 14,4	474	41 916
45.4	Sonstiges Baugewerbe	138	40	178	183	- 2,7	359	33 714
45.5	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	-	-	-	2	X	-	-
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	405	191	596	615	- 3,1	1 704	201 682
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	75	32	107	114	- 6,1	699	46 170
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	105	72	177	161	9,9	566	85 638
51.1	Handelsvermittlung	46	16	62	52	19,2	20	15 215
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	1	3	4	5	- 20,0	2	720
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	8	8	16	12	33,3	212	6 011

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Februar 2006

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- iche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	16	12	28	30	- 6,7	78	24 938
51.5	Gh. mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterial u. Reststoffen ..	14	16	30	20	50,0	66	16 053
51.8	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	11	11	22	25	- 12,0	149	17 825
51.9	Sonstiger Großhandel	9	6	15	17	- 11,8	39	4 876
52	Eh. (ohne Handel m. Kfz u.ohne Tankst.); Reparatur von Gebrauchsgütern	225	87	312	340	- 8,2	439	69 874
52.1	Eh. mit Waren verschiedener Art	25	11	36	48	- 25,0	29	7 922
52.2	Fach-Eh. mit Nahrungsmitteln usw.	25	9	34	36	- 5,6	98	6 556
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinisch orthopädischen und kosmetischen Artikeln	6	4	10	9	11,1	7	2 031
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel	147	58	205	221	- 7,2	292	49 932
52.5	Eh. m. Antiquitäten u. Gebrauchtwaren ...	6	2	8	5	60,0	3	672
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) ..	12	2	14	15	- 6,7	1	974
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	4	1	5	6	- 16,7	9	1 786
H	Gastgewerbe	206	81	287	237	21,1	514	55 139
I	Verkehr u. Nachrichten-übermittlung	161	53	214	204	4,9	1 224	73 210
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	76	26	102	95	7,4	604	19 141
61	Schifffahrt	1	-	1	-	X	5	164
62	Luftfahrt	1	-	1	-	X	29	13 000
63	Hilfs- u. Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	65	22	87	84	3,6	538	38 028
	darunter:							
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	12	5	17	22	- 22,7	19	4 419
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	46	17	63	58	8,6	431	28 761
64	Nachrichtenübermittlung	18	5	23	25	- 8,0	48	2 877
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	28	12	40	35	14,3	44	18 672
65	Kreditgewerbe	3	1	4	3	33,3	6	9 748
	darunter:							
65.2	Sonst. Finanzierungsinstitutionen	3	1	4	3	33,3	6	9 748
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit- u. Versicherungs- hilfsgewerbe	25	11	36	32	12,5	38	8 924
K	Grundst.-, Wohnungswesen, Verm. bewegl. Sachen, wirtschaftliche Dienstleistungen	363	315	678	668	1,5	1 137	632 213
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	78	68	146	159	- 8,2	62	340 716
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	22	30	52	63	- 17,5	30	64 419
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	13	10	23	20	15,0	12	47 511
70.3	Vermittlung und Verwaltung von fremden Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	43	28	71	76	- 6,6	20	228 786
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	11	4	15	17	- 11,8	7	3 010
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	34	30	64	63	1,6	71	34 304
73	Forschung u. Entwicklung	2	-	2	6	- 66,7	1	344
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	238	213	451	423	6,6	996	253 839
74.1	Rechts-, Steuer- und Unter-nehmensberatung usw.	82	105	187	157	19,1	274	145 351
74.2	Architektur- u. Ingenieurbüros	38	33	71	71	0,0	228	20 233
74.3	Technische, physikalische u. chemische Untersuchung	2	2	4	2	100,0	2	476
74.4	Werbung	25	11	36	32	12,5	30	6 717
74.5	Personalvermittlung usw.	7	6	13	12	8,3	20	1 420
74.6	Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien .	4	4	8	21	- 61,9	6	740

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Februar 2006

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- iche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl					%	Anzahl
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	35	12	47	38	23,7	218	5 938
74.8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	45	40	85	90	- 5,6	218	72 964
M	Erziehung u. Unterricht	15	9	24	18	33,3	105	7 594
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	40	6	46	64	- 28,1	315	41 339
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	90	58	148	141	5,0	149	17 941
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung und sonstiger Entsorgung	3	3	6	10	- 40,0	1	956
91	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	1	3	4	9	- 55,6	1	85
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	28	19	47	51	- 7,8	28	6 592
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	58	33	91	71	28,2	119	10 308
	darunter:							
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung	5	2	7	6	16,7	11	822
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons	30	11	41	40	2,5	84	3 765

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern
Februar 2006

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomme n	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO	
Insgesamt								
Deutschland	10 584	1 406	196	12 186	10 018	21,6	9 937	2 413 132
Baden-Württemberg	960	156	36	1 152	908	26,9	626	226 737
Bayern	1 200	198	14	1 412	1 076	31,2	1 865	349 646
Berlin	489	80	4	573	550	4,2	298	196 045
Brandenburg	431	44	7	482	313	54,0	286	73 895
Bremen	245	12	4	261	201	29,9	83	19 406
Hamburg	366	19	-	385	258	49,2	202	110 757
Hessen	606	121	13	740	635	16,5	496	261 929
Mecklenburg-Vorpommern	266	16	2	284	315	- 9,8	345	41 111
Niedersachsen	1 335	143	6	1 484	1 322	12,3	1 178	197 994
Nordrhein-Westfalen	2 337	329	83	2 749	2 111	30,2	2 678	458 896
Rheinland-Pfalz	482	48	13	543	476	14,1	362	116 130
Saarland	170	12	1	183	198	- 7,6	110	15 604
Sachsen	606	89	4	699	603	15,9	714	122 511
Sachsen-Anhalt	424	51	5	480	357	34,5	213	99 896
Schleswig-Holstein	457	43	4	504	417	20,9	268	93 212
Thüringen	210	45	-	255	278	- 8,3	213	29 363
darunter Unternehmen								
Deutschland	1 967	987	X	2 954	2 962	- 0,3	9 937	1 485 288
Baden-Württemberg	115	91	X	206	203	1,5	626	122 304
Bayern	234	158	X	392	328	19,5	1 865	214 455
Berlin	38	62	X	100	146	- 31,5	298	132 713
Brandenburg	61	28	X	89	111	- 19,8	286	34 170
Bremen	14	7	X	21	47	- 55,3	83	6 340
Hamburg	72	16	X	88	68	29,4	202	86 177
Hessen	103	74	X	177	171	3,5	496	200 072
Mecklenburg-Vorpommern	39	10	X	49	88	- 44,3	345	18 287
Niedersachsen	181	97	X	278	293	- 5,1	1 178	107 375
Nordrhein-Westfalen	680	286	X	966	823	17,4	2 678	336 599
Rheinland-Pfalz	96	24	X	120	129	- 7,0	362	41 278
Saarland	32	9	X	41	52	- 21,2	110	4 216
Sachsen	127	57	X	184	177	4,0	714	67 382
Sachsen-Anhalt	68	28	X	96	114	- 15,8	213	45 553
Schleswig-Holstein	74	22	X	96	131	- 26,7	268	57 429
Thüringen	33	18	X	51	81	- 37,0	213	10 938

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter
und Zahl der Beschäftigten
Januar und Februar 2006

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum:	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels	Schulden- bereini-	Verfahren insgesamt				
		abgewiesen	gungsplan angenomm en		Verfahren insgesamt	Vor- jahres- zeitraum		
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
nach Art der Verfahren								
Insgesamt	21 508	2 747	383	24 638	19 670	25,3	19 713	5 183 122
Eröffnetes Verfahren	21 508	X	X	21 508	16 260	32,3	17 931	4 306 750
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	2 747	X	2 747	3 114	- 11,8	1 782	856 441
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	383	383	296	29,4	X	19 931
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	659	293	23	975	643	51,6	26	2 801
5 000 - 50 000	11 233	1 067	274	12 574	8 777	43,3	906	297 699
50 000 - 250 000	6 748	920	75	7 743	6 782	14,2	4 529	881 781
250 000 - 500 000	1 436	227	7	1 670	1 614	3,5	2 616	575 654
500 000 - 1 Mill.	747	112	3	862	874	- 1,4	3 515	591 689
1 Mill. - 5 Mill.	551	88	1	640	694	- 7,8	5 891	1 248 371
5 Mill. - 25 Mill.	71	19	-	90	97	- 7,2	2 216	858 149
25 Mill. und mehr	10	4	-	14	9	55,6	1	726 979
Unbekannt	53	17	-	70	180	- 61,1	13	
Unternehmen								
Zusammen	3 824	1 916	X	5 740	5 788	- 0,8	19 713	2 988 015
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe..	2 338	600	X	2 938	2 601	13,0	3 975	743 552
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	273	177	X	450	406	10,8	3 519	695 542
dar. GmbH Co. KG	182	85	X	267	234	14,1	2 965	623 793
GbR	59	70	X	129	110	17,3	192	26 350
Gesellschaften m.b.H.	1 150	1 047	X	2 197	2 639	- 16,7	11 393	1 340 049
Aktiengesellschaften, KGaA	21	22	X	43	55	- 21,8	352	149 821
Private Company Limited by Shares (Ltd)	20	36	X	56	-	X	132	13 237
Genossenschaften	5	1	X	6	-	X	103	2 566
Sonstige Rechtsformen	17	33	X	50	87	- 42,5	239	43 249
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	1 771	1 087	X	2 858	2 334	22,5	8 104	1 093 925
dar. bis 3 Jahre alt	725	478	X	1 203	1 058	13,7	3 918	376 695
8 Jahre und älter	1 475	664	X	2 139	1 880	13,8	11 000	1 709 924
Unbekannt	578	165	X	743	1 574	- 52,8	609	184 165
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	1 820	1 174	X	2 994	2 550	17,4	X	1 509 573
1 Beschäftigte(r)	344	214	X	558	627	- 11,0	558	187 908
2 bis 5 Beschäftigte	589	207	X	796	918	- 13,3	2 525	249 853
6 bis 10 Beschäftigte	240	40	X	280	357	- 21,6	2 148	144 437
11 bis 100 Beschäftigte	399	25	X	424	495	- 14,3	11 366	515 184
Mehr als 100 Beschäftigte	19	1	X	20	28	- 28,6	3 116	108 000
Unbekannt	413	255	X	668	813	- 17,8	X	273 058
Übrige Schuldner								
Zusammen	17 684	831	383	18 898	13 882	36,1	X	2 195 108
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. ...	330	99	X	429	669	- 35,9	X	225 949
Ehemals selbständig Tätige 1)	2 712	424	X	3 136	2 926	7,2	X	765 426
Ehemals selbständig Tätige 2)	838	17	23	878	707	24,2	X	221 510
Verbraucher	13 649	57	360	14 066	9 188	53,1	X	907 241
Nachlässe	155	234	X	389	392	- 0,8	X	74 981

- 1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Januar und Februar 2006

Januar und Februar 2006								
Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- iche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
A-K,								
M-O	Insgesamt	3 824	1 916	5 740	5 788	- 0,8	19 713	2 988 015
A	Land- u. Forstwirtschaft	74	24	98	105	- 6,7	161	26 967
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	72	23	95	99	- 4,0	155	24 057
02	Forstwirtschaft	2	1	3	6	- 50,0	6	2 911
B	Fischerei u. Fischzucht	1	-	1	1	0,0	-	1 011
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	3	3	3	0,0	-	258
D	Verarbeitendes Gewerbe	413	139	552	516	7,0	5 017	391 843
15	Ernährungsgewerbe	65	18	83	78	6,4	583	38 417
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	8	1	9	6	50,0	178	31 425
18	Bekleidungsgewerbe	3	3	6	5	20,0	36	2 749
19	Ledergewerbe	2	-	2	3	- 33,3	16	624
20	Holzgewerbe (ohne Herst. von Möbeln)	23	7	30	32	- 6,3	233	15 945
21	Papiergewerbe	3	1	4	6	- 33,3	83	2 290
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	34	18	52	63	- 17,5	377	39 580
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen .	8	2	10	15	- 33,3	242	13 955
25	Herst.von Gummi- u. Kunststoffwaren	19	4	23	25	- 8,0	221	17 561
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	21	2	23	10	130,0	632	37 372
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	4	-	4	8	- 50,0	39	1 558
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	91	32	123	107	15,0	966	67 509
29	Maschinenbau	52	18	70	57	22,8	717	57 608
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	1	3	4	2	100,0	8	595
31	Herstellung v. Geräten d. Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung u.Ä.	9	8	17	10	70,0	50	4 918
32	Rundfunk-, und Nachrichtentechnik	4	1	5	11	- 54,5	23	1 476
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik, Uhren	20	6	26	26	0,0	89	21 562
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	8	-	8	5	60,0	263	12 768
35	Sonstiger Fahrzeugbau	2	1	3	6	- 50,0	62	1 487
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten usw.	30	10	40	25	60,0	154	17 841
37	Recycling	6	4	10	16	- 37,5	45	4 603
E	Energie- u. Wasserversorgung	3	2	5	4	25,0	4	27 403
F	Baugewerbe	752	338	1 090	1 275	- 14,5	4 003	336 224
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	24	10	34	38	- 10,5	253	16 254
45.2	Hoch- u. Tiefbau	314	155	469	584	- 19,7	2 110	180 423
45.3	Bauinstallation	161	94	255	320	- 20,3	800	71 124
45.4	Sonstiges Baugewerbe	253	79	332	327	1,5	840	68 423
45.5	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	-	-	-	6	X	-	-
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	776	354	1 130	1 218	- 7,2	3 007	397 880
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	139	62	201	227	- 11,5	1 096	101 633
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	203	142	345	319	8,2	1 056	164 596
51.1	Handelsvermittlung	85	32	117	101	15,8	53	30 154
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	3	4	7	10	- 30,0	3	1 245
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	15	11	26	31	- 16,1	231	10 893

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Januar und Februar 2006

Januar und Februar 2006								
Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	29	31	60	52	15,4	201	37 855
51.5	Gh. mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmateri- u. Reststoffen ..	28	29	57	52	9,6	158	39 485
51.8	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	27	20	47	41	14,6	368	34 587
51.9	Sonstiger Großhandel	16	15	31	32	- 3,1	42	10 376
52	Eh. (ohne Handel m. Kfz u. ohne Tankst.); Reparatur von Gebrauchsgütern	434	150	584	672	- 13,1	855	131 651
52.1	Eh. mit Waren verschiedener Art	65	23	88	82	7,3	125	17 749
52.2	Fach-Eh. mit Nahrungsmitteln usw.	43	16	59	74	- 20,3	120	10 083
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinisch orthopädischen und kosmetischen Artikeln	14	5	19	20	- 5,0	15	5 711
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel	269	99	368	437	- 15,8	509	90 211
52.5	Eh. m. Antiquitäten u. Gebrauchtwaren ...	6	3	9	11	- 18,2	3	722
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) ..	29	3	32	36	- 11,1	10	3 117
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	8	1	9	12	- 25,0	73	4 057
H	Gastgewerbe	411	173	584	477	22,4	1 244	120 752
I	Verkehr u. Nachrichten-übermittlung	309	113	422	399	5,8	2 238	130 300
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	153	50	203	186	9,1	842	40 308
61	Schifffahrt	1	1	2	2	0,0	5	2 023
62	Luftfahrt	2	1	3	-	X	275	14 904
63	Hilfs- u. Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	115	48	163	158	3,2	974	59 715
	darunter:							
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	27	9	36	47	- 23,4	54	9 011
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	79	36	115	106	8,5	792	44 779
64	Nachrichtenübermittlung	38	13	51	53	- 3,8	142	13 349
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	60	20	80	74	8,1	57	38 202
65	Kreditgewerbe	3	1	4	4	0,0	6	9 748
	darunter:							
65.2	Sonst. Finanzierungsinstitutionen	3	1	4	4	0,0	6	9 748
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit- u. Versicherungs- hilfsgewerbe	57	19	76	70	8,6	51	28 454
K	Grundst.-, Wohnungswesen, Verm. bewegl. Sachen, wirtschaftliche Dienstleistungen	744	606	1 350	1 260	7,1	2 664	1 354 356
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	159	133	292	280	4,3	229	633 279
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	46	62	108	119	- 9,2	95	120 538
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	20	19	39	35	11,4	16	62 018
70.3	Vermittlung und Verwaltung von fremden Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	93	52	145	126	15,1	118	450 723
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	23	13	36	34	5,9	28	12 251
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	65	49	114	114	0,0	202	49 033
73	Forschung u. Entwicklung	6	-	6	11	- 45,5	1	4 148
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	491	411	902	821	9,9	2 204	655 646
74.1	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung usw.	157	196	353	314	12,4	516	302 230
74.2	Architektur- u. Ingenieurbüros	99	57	156	168	- 7,1	438	78 238
74.3	Technische, physikalische u. chemische Untersuchung	4	3	7	4	75,0	3	761
74.4	Werbung	53	29	82	65	26,2	127	18 033
74.5	Personalvermittlung usw.	11	7	18	25	- 28,0	22	3 278
74.6	Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien .	14	7	21	36	- 41,7	16	2 744

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Januar und Februar 2006

Januar und Februar 2006

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO	
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	55	33	88	62	41,9	677	15 551
74.8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	98	79	177	147	20,4	405	234 812
M	Erziehung u. Unterricht	26	13	39	50	- 22,0	108	11 400
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	81	20	101	127	- 20,5	763	109 511
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	174	111	285	279	2,2	447	41 907
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung und sonstiger Entsorgung	9	4	13	16	- 18,8	9	2 902
91	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	2	10	12	23	- 47,8	107	1 872
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	60	41	101	99	2,0	51	17 185
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	103	56	159	141	12,8	280	19 948
	darunter:							
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung	7	3	10	13	- 23,1	37	1 186
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons	53	20	73	71	2,8	140	5 980

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

7 Insolvenzen nach Monaten
Januar und Februar 2006

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäft- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomme n	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO	
Insgesamt								
Alle Monate	21 508	2 747	383	24 638	19 670	25,3	19 713	5 183 122
Januar	10 924	1 341	187	12 452	9 652	29,0	9 776	2 769 990
Februar	10 584	1 406	196	12 186	10 018	21,6	9 937	2 413 132
März	-	-	-	-	-	-	-	-
April	-	-	-	-	-	-	-	-
Mai	-	-	-	-	-	-	-	-
Juni	-	-	-	-	-	-	-	-
Juli	-	-	-	-	-	-	-	-
August	-	-	-	-	-	-	-	-
September	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	-	-	-	-	-	-
November	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter Unternehmen								
Alle Monate	3 824	1 916	X	5 740	5 788	- 0,8	19 713	2 988 015
Januar	1 857	929	X	2 786	2 826	- 1,4	9 776	1 502 727
Februar	1 967	987	X	2 954	2 962	- 0,3	9 937	1 485 288
März	-	-	X	-	-	-	-	-
April	-	-	X	-	-	-	-	-
Mai	-	-	X	-	-	-	-	-
Juni	-	-	X	-	-	-	-	-
Juli	-	-	X	-	-	-	-	-
August	-	-	X	-	-	-	-	-
September	-	-	X	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	X	-	-	-	-	-
November	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	X	-	-	-	-	-

8 Insolvenzen nach Ländern
Januar und Februar 2006

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomme n	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO	
Insgesamt								
Deutschland	21 508	2 747	383	24 638	19 670	25,3	19 713	5 183 122
Baden-Württemberg	1 891	260	75	2 226	1 791	24,3	1 724	496 383
Bayern	2 393	383	35	2 811	2 012	39,7	2 844	733 690
Berlin	1 101	149	15	1 265	1 028	23,1	637	586 921
Brandenburg	841	104	17	962	657	46,4	695	145 904
Bremen	465	30	4	499	345	44,6	121	38 304
Hamburg	649	39	3	691	472	46,4	388	155 499
Hessen	1 212	216	13	1 441	1 296	11,2	1 643	446 563
Mecklenburg-Vorpommern	547	44	10	601	568	5,8	621	93 865
Niedersachsen	2 680	304	12	2 996	2 539	18,0	2 101	406 337
Nordrhein-Westfalen	4 680	652	135	5 467	4 345	25,8	5 023	1 043 384
Rheinland-Pfalz	970	101	22	1 093	931	17,4	798	271 562
Saarland	393	22	1	416	363	14,6	237	33 429
Sachsen	1 195	177	10	1 382	1 273	8,6	1 154	217 684
Sachsen-Anhalt	889	104	20	1 013	637	59,0	527	193 663
Schleswig-Holstein	952	83	10	1 045	822	27,1	778	192 461
Thüringen	650	79	1	730	591	23,5	422	127 475
darunter Unternehmen								
Deutschland	3 824	1 916	X	5 740	5 788	- 0,8	19 713	2 988 015
Baden-Württemberg	235	148	X	383	414	- 7,5	1 724	257 430
Bayern	422	288	X	710	587	21,0	2 844	377 888
Berlin	94	108	X	202	288	- 29,9	637	437 603
Brandenburg	108	70	X	178	194	- 8,2	695	65 474
Bremen	23	21	X	44	72	- 38,9	121	11 061
Hamburg	112	35	X	147	127	15,7	388	114 527
Hessen	204	135	X	339	366	- 7,4	1 643	302 762
Mecklenburg-Vorpommern	82	28	X	110	160	- 31,3	621	40 955
Niedersachsen	340	202	X	542	564	- 3,9	2 101	193 318
Nordrhein-Westfalen	1 361	561	X	1 922	1 697	13,3	5 023	748 955
Rheinland-Pfalz	174	58	X	232	247	- 6,1	798	79 807
Saarland	63	18	X	81	93	- 12,9	237	12 877
Sachsen	242	100	X	342	362	- 5,5	1 154	109 594
Sachsen-Anhalt	130	58	X	188	200	- 6,0	527	70 774
Schleswig-Holstein	146	46	X	192	257	- 25,3	778	118 096
Thüringen	88	40	X	128	160	- 20,0	422	46 893